

von St. Ulrich und Afra in Augsburg⁶². Meisterlin scheint die entscheidende Gestalt für die Vermittlung (zumindest für eine Teilstrecke) und die Zirkulation der Berichte gewesen zu sein⁶³. Hartmanns Vetter Her-

Teucris ducere originem“. Humanistische Aspekte in der *Cronographia Augustensium* des Sigismund Meisterlin, in: Humanismus und Renaissance in Augsburg. Kulturgeschichte einer Stadt zwischen Spätmittelalter und Dreißigjährigem Krieg, hg. von dems. (Frühe Neuzeit 144, 2010) S. 237–273, auf humanistische Inhalte in Meisterlins historiographischen Arbeiten sowie die Rezeption humanistischer Vorbilder aus Italien hin. – Zum Forschungsfeld „Klosterhumanismus“ am Beispiel Meisterlins und mit Hinweisen auf weitere Literatur vgl. Franz MACHILEK, Klosterhumanismus in Nürnberg um 1500, Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 64 (1977) S. 10–45; Klaus GRAF, Ordensreform und Literatur in Augsburg während des 15. Jahrhunderts, in: Literarisches Leben in Augsburg während des 15. Jahrhunderts, hg. von Johannes Janota / Werner Williams-Krapp (Studia Augustana 7, 1995) S. 100–159; Harald MÜLLER, Der Beitrag der Mönche zum Humanismus im spätmittelalterlichen Augsburg. Sigismund Meisterlin und Veit Bild im Vergleich, in: Humanismus und Renaissance, hg. Müller (wie oben) S. 389–406; Christof PAULUS, Melker Reform und städtische Chronistik, in: Reformen vor der Reformation. Sankt Ulrich und Afra und der monastisch-urbane Umkreis im 15. Jahrhundert, hg. von Gisela Drossbach / Klaus Wolf (Studia Augustana 18, 2018) S. 143–167; ferner Harald MÜLLER, Johannes Trithemius (1462–1516) – monastische Pflicht und humanistische Neigung, in: Johannes Trithemius (1462–1516). Abt und Büchersammler, Humanist und Geschichtsschreiber, hg. von Klaus Arnold / Franz Fuchs (Publikationen aus dem Kolleg „Mittelalter und Frühe Neuzeit“ 4, 2019) S. 1–18.

62) Zu Meisterlin vgl. besonders die Überblicke: JOACHIMSOHN, Geschichtsschreibung (wie Anm. 1); Katharina COLBERG, Meisterlin, Sigismund, in: NDB 16 (1990) Sp. 730; Harald MÜLLER, Habit und Habitus. Mönche und Humanisten im Dialog (Spätmittelalter und Reformation 32, 2006) S. 137–174; DERS., Beitrag (wie Anm. 61) S. 395–401 (zur Meisterlin-Forschung unter besonderer Berücksichtigung des überlieferten Briefcorpus); Volker ZAPF, Meisterlin, Sigismund, in: Deutsches Literatur-Lexikon. Das Mittelalter, Bd. 3: Reiseberichte und Geschichtsdichtung, hg. von Wolfgang Achnitz (2012) Sp. 716–726. – Zu Meisterlins Werken vgl. Katharina COLBERG, Meisterlin, Sigismund, in: VL 6 (²1987) Sp. 356–366, hier Sp. 358–366; 11 (²2004) Sp. 988 (Ergänzungen und Corrigenda zu den Handschriftensignaturen); zu einem bisher unbekannten Meisterlinwerk vgl. PAULUS, Melker Reform (wie Anm. 61) S. 152–156, 157–161 (Teiledition). – Zum Frühhumanismus in Augsburg und zur Problematik der Beurteilung vgl. statt vieler und stellvertretend für die sich entwickelnde Forschungsmeinung: Friedrich ZOEPFL, Der Humanismus am Hof der Fürstbischöfe von Augsburg, HJb 62–69 (1949) S. 671–708; Eckhard BERNSTEIN, Die Literatur des deutschen Frühhumanismus (Sammlung Metzler 168, 1978) S. 22–25; Franz Josef WORSTBROCK, Imitatio in Augsburg. Zur Physiognomie des deutschen Frühhumanismus, ZfdA 129 (2000) S. 187–201 (wieder in: Ausgewählte Schriften, Bd. 2: Schriften zur Literatur des Humanismus, hg. von Susanne Köbele / Andreas Krass [2005] S. 38–52).

63) Vermutung erstmals geäußert von Christof PAULUS, Dracula im Kloster, oder: Wie gelangte Vlad der Pfähler nach Tegernsee?, in: Vlad, hg. von Bohn /